



NATIONALE
STELLE
ZUR
VERHÜTUNG
VON
FOLTER

3. Mai 2021

PRESSEMITTEILUNG

Sabine Thureau als stellvertretende Leiterin der Bundesstelle zur Verhütung von Folter ernannt

Wiesbaden - Sabine Thureau, Präsidentin des Hessischen Landeskriminalamts a. D., ist seit April 2021 neues Mitglied der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter. Sie wurde vom Bundesministerium der Justiz im Einvernehmen mit dem Bundesministerium des Innern und dem Bundesministerium der Verteidigung zur neuen stellvertretenden Leiterin der Bundesstelle der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter ernannt.

Nachdem Klaus Lange-Lehngut, Leitender Regierungsdirektor a. D., im Jahr 2019 verstorben war, hat Ralph-Günther Adam, Leitender Sozialdirektor a. D., die Leitung der Bundesstelle übernommen. Die Stellvertretung blieb vorerst unbesetzt.

Die Bundesstelle kontrolliert Freiheitsentziehungen im Bereich des Bundes wie Abschiebungsmaßnahmen, Gewahrsamsräume beim Zoll und der Bundespolizei und Arresträume der Bundeswehr und wirkt dabei auf die Prävention von Menschenrechtsverletzungen vor Ort hin.

Die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter, bestehend aus der Bundesstelle und der Länderkommission, nahm im Mai 2009 ihre Arbeit auf, nachdem die Bundesrepublik Deutschland das Zusatzprotokoll zur UN-Antifolterkonvention ratifiziert hatte. Sie ist Deutschlands Einrichtung für die Wahrung menschenwürdiger Unterbringung und Behandlung im Freiheitsentzug und wird durch regelmäßige Besuche an Orten der Freiheitsentziehung, bundesweit über 13.000, präventiv tätig. Zu diesem Zweck hat sie die Behandlung der dort untergebrachten Personen zu prüfen und Empfehlungen abzugeben.

Kontakt:

Elisabeth Eckrich, Tel.: 0611-1602228-18

Email: info@nationale-stelle.de